

» LOKALSPORT

Samstag, 20. Juli 2024



Da war der Jubel beim Brinkumer SV groß: Durch ein 3:1 im Ristedter Finale gegen Twistringen holte sich das Team den „ALTS-Cup“.

FOTO: SAFFE

Brinkum holt sich den dritten Titel

„ALTS-CUP“ Im Finale 3:1 gegen SCT / Schmitz tritt zurück / Wildeshausen Dritter

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – Wie erwartet war der letzte Spieltag, die Finalrunde, beim Ristedter Fußball-Turnier um den „ALTS-Cup“ einmal mehr ein Publikumsmagnet. Immerhin fast 500 Zuschauer wollten sich am Freitagabend bei herrlichem Sommerwetter die Spiele anschauen. Durch ein 3:1 gegen Bezirksligist SC Twistringen holte sich Bremen-Ligist Brinkumer SV zum dritten Mal den Siegerpokal. Durch ein 2:1 gegen Titelverteidiger TuS Sudweyhe (Bezirksliga) wurde Landesligist VfL Wildeshausen Dritter.

Brinkumer SV - SC Twistringen 3:1 (1:0): Die Brinkumer sind ein verdienter Sieger des Endspiels, weil sie effektiver waren. Vor allem die beiden Sturm-Hünen Jan Rabens und Ferdinand Takyi wurden immer wieder mit hohen Bällen gesucht. Die besseren Chancen hatte aber zunächst der SCT. So wurde ein Schuss von Johann Beuke auf der Linie geklärt (14.). Danach hatten Beuke und Moritz Stöver eine

Doppelchance, doch der Ball wollte nicht über die Linie (25.). Zudem hatte Lüder Ullhorn Pech mit einem Latten-treffer (29.).

Brinkum machte das besser: In der 37. Minute flankte Neuzugang Dimitri Khoroshun hart in die Mitte, Marvin Schwenker wollte mit dem Kopf klären, traf aber nur zum Brinkumer 1:0 ins eigene Tor.

In der zweiten Halbzeit legte der BSV zügig nach. Nach 48 Minuten (das Finale wurde über 90 Minuten gespielt) traf David Susac nach Linksflanke zum 2:0. Als Takyi in der 73. Minute nach Rabens-Ablage noch auf 3:0 stellte, war das Match entschieden. Den verdienten Ehrentreffer für den SCT erzielte Moritz Stöver in der Nachspielzeit.

Nach der Partie waren beide Trainer recht unterschiedlicher Meinung. SCT-Coach Timo Rathkamp sagte: „Wir haben viel zu hoch verloren. Das war doch ein Spiel auf Augenhöhe. Brinkum hat es oft nur mit hohen Bällen probiert. Ich bin mit meinen Jungs sehr zufrieden.“ Brin-



Traf im kleinen Finale für Sudweyhe zum zwischenzeitlichen 1:1: Mehmet Yesildag (rechts).

FOTO: TÖBELMANN

kums Iman Bi Ria, der nun auch Sportlicher Leiter ist, weil André Schmitz aus privaten Gründen aufhört, erklärte: „Timo hat wohl ein anderes Spiel gesehen. Ich fand, dass wir es sehr erwachsen gemacht haben. Aber auch Kompliment an Twistringen.“

TuS Sudweyhe - VfL Wildeshausen 1:2 (0:1): Der VfL hatte die ersten 35 Minuten klar im Griff. „Da müssen wir eigentlich viel höher führen als nur mit 1:0“, meinte Trainer Marcel Bragula. In der 16. Minute knallte Lasse Härtel den Ball

nur knapp am linken Pfosten vorbei. Nach 28 Minuten verfehlte ein Kopfball von Luke Berger das Ziel nur sehr haarscharf. Aber in der 32. Minute passierte es: Kevin Kari tunkte sich auf der halblinken Seite durch, nahm Maß und nagelte das Spielgerät in den rechten Winkel.

In der zweiten Halbzeit setzte sich das Chancenplus des Bezirksliga-Meisters fort. Ole Volkmer traf in der 43. Minute mit seinem Volley-schuss nur den Pfosten. Auch Lasse Härtel scheiterte in der 45. Minute. Da hielt der für

Frerichs eingewechselte Lukas Wickbrand, der später auch zum Torhüter des Turniers erkoren wurde, toll.

Nach und nach machte sich Sudweyhe aber frei und kam endlich zu guten Möglichkeiten. „Unsere zweite Halbzeit war viel besser. Mit ein wenig Glück hätten wir da zumindest noch das Elfmeterschießen erreichen können“, sagte Sudweyhes neuer Coach Thomas Baake.

In der 47. Minute vergab der als Kapitän aufgebotene Maximilian Wirth eine Großchance, als er frei vor VfL-Keeper David Wehrenberg auftauchte, dieses Duell aber verlor. Dafür traf Kollege Mehmet Yesildag zum 1:1 (53.). Danach wogte das Match hin und her. Onno Bolling vergab für Wildeshausen (66.), aber nur Sekunden später klingelte es: Nach einem klaren Foul des Torhüters Yesildag an Fynn Theuser verwandelte Kari den fälligen Strafstoß zum 2:1. Wickbrand war zwar noch mit den Fingerspitzen dran, konnte die Kugel aber nicht mehr um den Pfosten lenken.

„ALTS-CUP“

Bester Spieler: Jan Rabens

Ristedt – Da dürfte Bremen-Ligist Brinkumer SV froh sein, dass er in der kommenden Saison auf Offensivmann Jan Rabens setzen kann. Der Stürmer hatte seinen Vertrag



Jan Rabens
Brinkumer SV

beim Regionalligisten Bremer SV aufgelöst und war seitdem auf Vereinssuche. In Ristedt zeigte Rabens viele Facetten seines Könnens. „Er ist uns technisch aufgefallen, hat einen starken linken Fuß und ist torhüterngrig“, meinte Platzsprecher Michael Raucert.

Bester Torwart: Lukas Wickbrand

Ristedt – Er hat zwar nicht alle Spiele beim Ristedter Turnier bestritten. Aber wenn er auf dem Platz stand, dann lieferte Sudweyhes Keeper Lu-



Lukas Wickbrand
TuS Sudweyhe

kas Wickbrand eine tolle Figur ab. „Lukas hat gerade auf der Linie seine Klasse gezeigt und hatte großen Anteil daran, dass der TuS ins kleine Finale gekommen ist“, meinte Orga-Mitglied Henry Stöver.

„Wietzen-Cup“: Klein-Elf zieht ins Finale ein

Wietzen – Reichliche Tore zum Abschluss der Gruppenspiele um das Fußball-Vorbereitungsturnier des „Wietzen-Cups“: Während der Nienburger Kreisligist SV Sebbenhausen-Balge Gastgeber TSV Wietzen (1. Kreisklasse Nienburg) am Donnerstag im Frühspiel mit 3:2 schlug, feierte Bezirksligist SV Bruchhausen-Vilsen im Spätspiel ein 7:5 (6:2) gegen den Nienburger Kreisligisten SG Hoya. „Das war ein wilder Ritt“, kommentierte SVBV-Coach Torsten Klein. Justus Wicke (9./14.), Nick Plate (11./Strafstoß), Bjarne Meyer (33.) sowie Lauritz Meyer (43.) erzielten die Treffer für Vilsen. Für Hoya waren Moritz Jüttner (9.), Siyar Houra (18.), Payman Alcheikh (60./73.) und Christian Spohr (69.) erfolgreich.

Damit trifft Vilsen im Finale am Samstag (18 Uhr) auf Sebbenhausen, der SC Marklohe (Bezirksliga) bestreitet vorher (16 Uhr) gegen die JG Oyle (1. Kreisklasse Nienburg) das Spiel um Platz drei.

Brinkum – Für Jan Rabens ist der Fall klar. Es ist ein Schritt zurück, um auf Sicht einen nach vorne zu machen. Und in diesem Szenario stellte sich nur die Frage: „Warum sollte ich Iman dann fremdgehen?“ Es gab keine Antwort darauf – also spielt Rabens in der anstehenden Saison für den Brinkumer SV und Trainer Iman Bi Ria Fußball in der Bremen-Liga.

Seinen Vertrag beim Regionalligisten Bremer SV löste der Stürmer vor ein paar Wochen auf, weil er in der Rückrunde nicht mehr die Einsatzzeit erhielt, die ihm versprochen worden war. „Die Argumentation war immer: Das ist Fußball“, erklärt Rabens, sein Verhältnis zu Trainer Sebastian Kmiec war entsprechend belastet: „Dann war es ganz einfach: Die erste Option war eine U23, und wenn das nicht klappt, gehe ich in die Bremen-Liga.“ Da kommt wieder Bi Ria ins Spiel.

„Ich sehe Iman als meinen Entdecker. Er hat mich beim TuS Sulingen aus der U19

Rabens bleibt Bi Ria treu

Entdecker und Förderer trainiert Sturmtalent in Brinkum / Safi ist das Vorbild



Stürmt für Brinkum: Jan Rabens.

FOTO: JDI

hochgezogen, mich an den höherklassigen Fußball rangeführt und auch danach weiter ein Auge auf mich gehabt“, berichtet Rabens, der im August 20 Jahre alt wird: „Ich spiele in Brinkum, weil Iman dort Trainer ist.“

Bi Ria hält den Schritt für richtig. „Wir haben philosophiert, was das Beste für Jan ist“, sagt er. „Und es geht darum, dass er den Spaß an Fußball wiederfindet und Spielpraxis bekommt bei ei-

nem Verein, der auch mediale Präsenz hat. Keiner hat in diesem Fall daran gedacht, was das Beste für mich oder für den Brinkumer SV ist.“

Der 40-jährige berät Rabens, hat aber keine offizielle Funktion. „Ich bin kein Berater und will es auch nie sein“, betont Bi Ria: „Ich berate ihn, aber auf eine familiäre und freundschaftliche Art. Ich habe ein sehr, sehr gutes Verhältnis zu seinen Eltern.“

Für Rabens sieht er einen

ähnlichen Weg vor, wie ihn Ramien Safi gegangen ist. „Ich weiß, wie Stürmer aus der Bremen-Liga abgegangen sind“, sagt Bi Ria. Vor drei Jahren war Safi in Brinkum mit 31 Toren und 27 Vorlagen durchgestartet – jetzt spielt der Niederländer nach einer Zwischenstation beim SV Rödinghausen in der 3. Liga für Rot-Weiß Essen.

Davon ist Rabens natürlich noch ein Stück entfernt. Doch auch der Sportlerwahl-Nominierte möchte sich „mit vielen Toren in den Vordergrund schießen“. Das würde zu einer Win-win-Situation führen: „Ich finde die Mannschaft in Brinkum gut“, betont Rabens: „Ich gebe Vollgas und gehe davon aus, dass wir Spiele gewinnen. Vielleicht stehen wir im Winter dann ja auf Platz eins.“

In dem Fall könnte Rabens' Zeit am Brunnenweg schnell wieder enden. „Wenn er so performt, wie wir uns das vorstellen“, sagt Bi Ria und lächelt, „ist das kein langes Engagement in Brinkum.“

Viermal Köppener, Beuke und Stöver

Ristedt – Das war an der Spitze der Torhüterliste ein ganz enges Rennen zwischen Johann Beuke und Moritz Stöver vom SC Twistringen sowie Tom Köppener vom



Johann Beuke
SC Twistringen

TuS Sudweyhe, denn alle drei erzielten jeweils vier Turniertore. Köppener konnte am Freitag nicht nachlegen, weil er beim kleinen Finale nicht vor Ort war.

ERGEBNISSE

Testspiele

TV Neuenkirchen - TSG Seckenh.-F. 4:0
HSV Holdorf - TSV Wetschen 0:7